

Verfärbung von Holz bei Kontakt mit Metall



Verfärbung durch metallische Gegenstände



Reaktion der Holzinhaltstoffe mit Schrauben

ZUSAMMEN GEHT DAS.

Bei der kanadischen Douglasie kann eine Reaktion der wasserlöslichen Gerbstoffe schon bei minimalen Eisenkonzentrationen und bei Kontakt mit Wasser auftreten. Verantwortlich können dafür Rasen- und Blumendünger oder eisenhaltiges Grundwasser oder eine Kontaktreaktion mit metallischen Deko-Elementen wie z. B. Blumenkübeln oder Feuerschalen sein. Diese Verfärbungen lassen sich mit handelsüblichen Entgrauern oder Oxalsäure entfernen.

Die Holzinhaltstoffe der kanadischen Lärche können zu einer Reaktion bei martensitischen C1-Schrauben führen. Daher sind V2A Schrauben zu verwenden oder es muss geprüft werden, ob die Edelstahlschraube vom Hersteller für die Verwendung bei Lärche freigegeben wurde.



Quellen und Schwinden

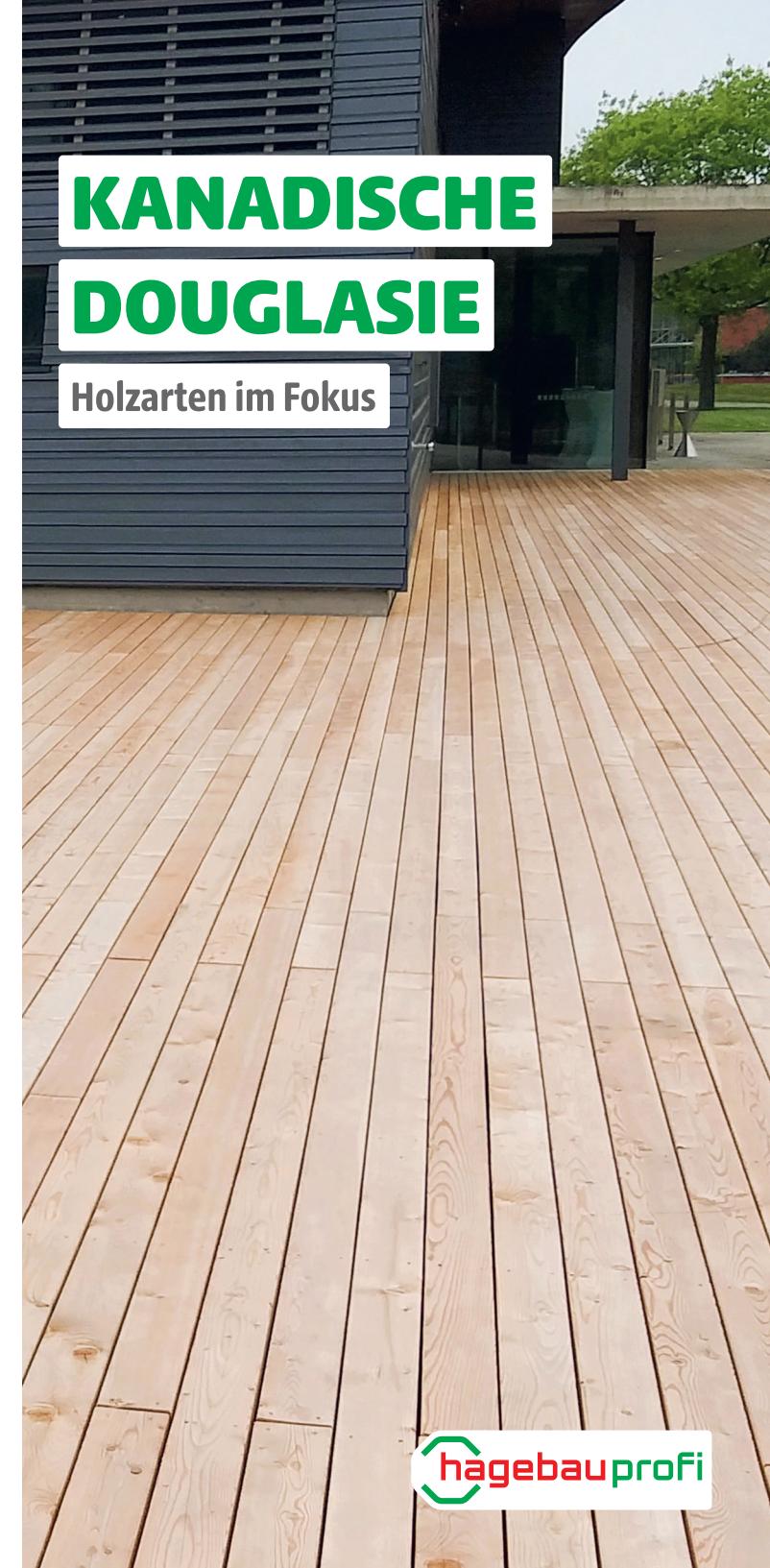
In den Sommermonaten führt die geringe Luftfeuchtigkeit zu einer geringen Holzfeuchtigkeit. Dies führt zum Schwinden der Terrassendielen. In der Zeit von Herbst bis Frühling nimmt die Luftfeuchtigkeit wieder zu und das Holz wird feuchter und quillt auf. Mit der Veränderung der Holzfeuchtigkeit verändern sich auch die Abmessungen der Terrassendielen.

Sichtbar werden die Maßveränderungen der Dielen durch eine Veränderung der Fugenbreite. Im Sommer können 145 mm breite Dielen auf ca. 137 mm schwinden, wodurch die ursprünglich 5 mm Fuge dann 13 mm groß wird. Im Winter quellen die Dielen wieder auf und die Fuge wird kleiner. Mit technisch getrockneten Terrassendielen können die Veränderungen reduziert werden. Mit Holzarten die nur sehr wenig Quellen und Schwinden kann ein gleichmäßigeres Fugenbild erzielt werden.

Ihr Fachhändler

KANADISCHE DOUGLASIE

Holzarten im Fokus



Kanadische Douglasie	
Botanische Bezeichnung:	Pseudotsuga menziesii
Kurzzeichen nach DIN EN 13556:	PSMN
Herkunft:	Nordamerika
Rohdichte bei 12 – 15% HF:	510 – 550 kg/m ³
Härte (Brinell) N/mm²:	17 – 30
Dauerhaftigkeit nach DIN EN 350:	DC 3
Farbbehandlung (Terrassenöl):	gut möglich
Astigkeit:	Überwiegend feinastig, teilweise sternförmig gerissen
Schwinden und Quellen:	mittel
Drehwuchs / Verzug:	gering
Verfärbende Holzinhaltstoffe:	schwach
Harzhaltigkeit:	mittel
Eisengerbstoffreaktion:	gering
Neigung zur Rissbildung:	mittel
Verarbeitbarkeit:	gut, bei Terrassendielen immer vorbohren
Tragend verwendbar lt. EC 5 (gilt ca. ab 50 cm Höhe):	nur in der GK 3.1, wenn Festigkeitssortiert mit Schnittholzklasse S10/C24
Verwendung:	für normale Terrassenbeanspruchungen gut geeignet sollte jedoch nicht auf Rasenniveau verbaut werden
Bemerkung:	die kanadische Douglasie ist i. d. R. sehr feinjährig und wächst gegenüber der europäischen Douglasie sehr langsam; der Splintanteil fällt durch die helle Farbe auf und sollte berücksichtigt werden
Handelsübliche Abmessungen Unterkonstruktion:	45 x 68 mm
Terrassendielen (Bitte die Angabe der Ober- und Unterseite beachten):	27 x 143 mm glatt/glatt



Frisch verlegtes Holz

Die kanadische Douglasie ist gegenüber der heimischen Douglasie feinjährig und langsamen gewaschen. Oftmals wird diese Douglasie auch als Douglas Fir oder Oregon Pine bezeichnet. Aufgrund der großen Stammdurchmesser der Bäume werden überwiegend liegende Jahresringe sogenannte Seitenbretter, produziert. Die Terrassendielen weisen einen geringen Splintholzbereich gegenüber der heimischen Douglasie auf und die Äste sind überwiegend kleiner und können sternförmig gerissen sein.

Douglasie Terrassendielen werden für private und öffentliche Terrassen verwendet. Mit einer Dauerhaftigkeitsklasse von DC 3 ist die kanadische Douglasie haltbarer als die heimische Douglasie. Diese Douglasie nimmt weniger und langsamer Feuchtigkeit auf, was einen zusätzlichen natürlichen Holzschutz darstellt. Die heimische Douglasie kommt aus Nordamerika und wurde im 19. Jahrhundert in Europa kultiviert. Dadurch bedingt hat die kultivierte heimische Douglasie eine Dauerhaftigkeitsklasse von DC 3-4 und ein geringeres Gewicht.

Das Holz wird nicht zusätzlich mit chemischen Holzschutzmitteln behandelt. Daher sollte eine optimale Konstruktion z. B. mit Abstandshaltern zwischen Unterkonstruktion und Terrassendiele gewählt werden. Es sollte keine Terrasse auf dem Niveau der angrenzenden Rasen- und Steinfläche erstellt werden.



Vergrautes Holz

Schon bei der Auswahl der Materialien sollte an die spätere Wartung und Pflege gedacht werden. Mit dem Alter einer Terrasse verändert sich auch das Aussehen und der ursprüngliche Farbton wird immer mehr und intensiver grau. Bei teilweise überdachten Terrassen kann die Vergrauung weniger stark ausfallen und je nach verwendeter Holzart auch unschön wirken. Diese sogenannte Patina ist holztypisch und kein Mangel.

Die kanadische Douglasie bekommt eine relativ einheitliche graue und optisch ansprechende Patina. Der anfänglich helle Farbton ist für viele Bauherrn aber der Grund, die Terrasse zu ölen. Es sollte jedoch kein dunkel pigmentiertes Terrassenöl für die Behandlung verwendet werden, da Harz bei starker Sonneneinstrahlung austreten kann und helle Flecken auf der Oberfläche entstehen können.



IMPRINT:

Herausgeber: hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH & Co. KG, Celler Straße 47, 29614 Soltau
Verantwortlich für Text und Bilder: Thomas Wilper
Alle Angaben ohne Gewähr. Abweichungen/Änderungen der Produkte durch die Lieferanten vorbehalten. ©hagebau